

Kandidatur BundesprecherInnenkreis

Kandidatur Monty Schädel

Bundessprecher

Hiermit kandidiere ich für die Funktion als Bundessprecher. Auch wenn ich in der letzten Legislatur fast durchgehend krankheitsbedingt ausgefallen bin, würde ich es gern noch einmal machen.

Aus meinem Rechenschaftsbericht ist leicht erkennbar, dass ich mit den aktuellen Entwicklungen in der DFG-VK, der ich seit 1992 angehöre und in der ich 25 Jahre ehrenamtlich im Landesverband M-V, insgesamt 15 Jahre als Bundessprecher und 10 Jahre als Politischer Geschäftsführer unzufrieden bin. Gerade deshalb würde ich mich wieder aktiver einbringen wollen.

Andererseits sind meine Kandidaturen und die Wahlen insgesamt für mich auch Gradmesser dafür, wohin diese DFG-VK im 125 Jahr unterwegs ist und wie ich mich künftig zu ihr verhalte.

Die Annahme meiner Wahl wird davon mit abhängig sein, in welchem Umfang bisherige Bundessprecher gewählt und als Mitglieder des BGB-Vorstandes bestimmt werden.

Ebenso ist die Annahme meiner Wahl als Bundessprecher daran gekoppelt, dass ich auch als Politischer Geschäftsführer gewählt werde. *Dieses war und ist mir wichtig, damit ich sowohl im BSK wie auch im Bundesausschuss der DFG-VK als gleichberechtigtes Mitglied mit diskutieren und Entscheidungen, letztlich durch mein Abstimmungsverhalten, beeinflussen kann und nicht nur Beisitzer in den Gremien der DFG-VK bin oder mir über den Umweg des Landesverbandes die Mitentscheidung zu sichern.*

Das Ziel der Funktion des Politischen Geschäftsführers für die DFG-VK, war von seiner Einrichtung in die Satzung an über verschiedensten Äußerungen und Beschlüssen bis hin zur Formulierung in der Arbeitsplatzbeschreibung und im Arbeitsvertrag immer darauf ausgerichtet, die DFG-VK auf der Bundesebene öffentlich zu vertreten und für sie politische zu wirken.

Dieses war auch immer mein Ziel und dieses möchte ich auch weiterhin tun. Dabei ist für mich aber entscheidend (gewesen und für die Zukunft), dass ich nicht das Werkzeug einer Strömung oder eines Gremiums des Verbandes bin, sondern die politische Vielfalt in der DFG-VK wie der Bewegung ebenso mit zum Ausdruck bringe, wie meine eigene Position. Eine alleinige Unterordnung meiner eigenen Position, dass habe ich in den Wahlverfahren auf den vorangegangenen Bundeskongresse stets deutlich gemacht, unter die eines Beschlusses wird es mit bzw. bei mir nicht geben.

Dieses kollidiert meinem Verständnis nach überhaupt nicht damit, dass ich Beschlüsse als Beschlüsse vertrete. Die Darstellung meiner eigenen Position zusätzlich oder daneben, soweit es mir nötig erscheint, ggf. als Minderheitenvotum, sehe ich als demokratische Selbstverständlichkeit.

Leider sehen das nicht alle Funktionäre und Bundessprecher ebenso, sie woll(t)en den Politischen Geschäftsführer eher als nicht widersprechendes Objekt nutze.

Monty Schädel

Tel: 0177-8871014

schaedel@dfg-vk.de